

Mitreibende Unterhaltung bei brütender Hitze

„Offene Hilfen“ der Lebenshilfe feiert 25-jähriges Bestehen im Rantastic / „Egermeister“ begeistern

Von Conny Hecker-Stock

Baden-Baden – Nach einer Auftaktveranstaltung in Bühl feierte der Bereich Offene Hilfen der Lebenshilfe, Region Baden-Baden/ Bühl/ Achern, sein 25-jähriges Bestehen am Freitagabend auch im Hauenebersteiner Rantastic. Ein Pokal gebührte dabei den „Egermeistern“ des MV Sinzheim für ihre Disziplin und mitreißendes Entertainment bei brütender Hitze.

Das Motto „Wir sind eins“ wurde hier spürbar mit Leben erfüllt, trotz Temperaturen nah am Siedepunkt brachten sich die Besucher wiederholt mit ein.

Claudia Seifermann, Leiterin der Offenen Hilfen, und ihr Team begrüßten die Besucher mit einem an Udo Jürgens orientierten Lied und dem Fazit „nach 25 Jahren ist noch lange nicht Schluss“. Gemeint ist die Vielzahl an ambulanten Angeboten für Menschen mit Behinderung, die gleichzeitig de-

ren Angehörige entlasten und ein klein wenig Freiraum bringen sollen. Dazu zählt Unterstützung bei Pflege und Betreuung, Beratung sowie die Förderung der Selbstständigkeit und Selbstbestimmung Behinderter. Deren Teilhabe an den Angeboten wie Freizeitgruppen, Rehasport, Fußball, Klettern, Turnen, Tanz- oder Kochkursen, Ausflügen oder Kurzurlauben ist ein wesentliches Kriterium für Integration.

Der daraus gewachsene Zusammenhalt ist enorm, laut Christian Lemcke, Mitglied der Geschäftsführung der Lebenshilfe, wird die Lebensqualität von rund 500 Menschen mit Behinderung pro Jahr über die Offenen Hilfen gesteigert. Über ihn kam der Kontakt mit dem Musikverein Sinzheim zustande, der seit Jahren sein Adventskonzert in der Pfarrkirche St. Martin mit Lemcke als Moderator in den Dienst der Lebenshilfe stellt. Deshalb musste er am Freitag auch dran glauben, als er von dessen Manager Simon Huck auf die Bühne ge-



Die Kleinkunstgruppe der Lebenshilfe entführt mit ihrer Ballakrobatik in die Welt der Manege.

Foto: Hecker-Stock

holt wurde. Beim Lieblingslied der Egermeister, „Hagenauer Bott“, durfte Lemcke gemeinsam mit Huck Kniebeugen absolvieren, die den Schweiß in Strömen rinnen lie-

ßen, was beide jedoch mit Fassung trugen.

Die Formation der Egermeister leistete an diesem Abend schier Übermenschliches, insbesondere deren Chef Sigi

Schmich. Obwohl die Backofentemperatur kaum auszuhalten war und man allseits nur in schweißnasse Gesichter blickte, wickelten die tapferen Aktiven in Lederhosen und

Dirndl ihr mitreißendes Programm ohne Abstriche ab. Unermüdlich holte Schmich die Besucher von den Plätzen, ließ sie singen und die Arme gen Himmel recken zu Polkas und Stimmungshits. Und auf seine Frage in den Saal „Was sind wir?“ kam es wie aus einem Guss wieder zurück „Wir sind eins“.

Neben Schlagern, zünftiger Volksmusik oder Comedy zeigten die Egermeister, dass sie neben allem musikalischen Talent auch noch ein großes Herz haben. Viel Applaus bekam auch Monika Wasel mit ihrer anmutigen Hula-Tanzgruppe, die sich zu Melodien wie „Somewhere over the Rainbow“ weich in den Hüften wiegte und mit ihren Armbewegungen ganze Geschichten erzählte. Eine nette Überraschung bot auch die Kleinkunstgruppe der Lebenshilfe, die im Garten mit witzigen Requisiten zum fröhlichen Foto-Shooting lud und mit einer Ballakrobatik in die Welt der Manege entführte.